

11. Internationales Hamann-Kolloquium

18.-21. Februar 2015, Wuppertal

Natur und Geschichte

Einladung zur Mitarbeit Call for Papers

Das Internationale Hamann-Kolloquium führt seit 1976 Forscher verschiedener Fachrichtungen zusammen, um die wissenschaftliche Arbeit am Werk Johann Georg Hamanns (1730-1788) zu fördern.

Vorbereitet wird zurzeit das elfte Kolloquium, das vom 18.-21. Februar 2015 in Wuppertal an der *Kirchlichen Hochschule Wuppertal/Bethel* stattfinden wird. Es ist dem Themenkreis „Natur und Geschichte“ im Werk Hamanns gewidmet.

Folgende Themenfelder bieten sich zur Bearbeitung an:

Zugänge zur Wirklichkeit von Natur und Geschichte:

- Die „Bücher“ der Natur und Geschichte und die Frage ihrer Lesbarkeit
- Urkunden und Zeugnisse
- Beobachtung und Weissagung, Erinnerung und Hoffnung
- Vernunft und Glaube

Das Verständnis der Zeit in Natur und Geschichte:

- Der universalgeschichtliche Rahmen: Natur und Geschichte zwischen Genesis und Apokalypse
- Zeitliche und ewige Geschichtswahrheiten
- Fortschritt und Wiederkehr des Gleichen

Zwischen Natur und Geschichte:

- Der Kulturauftrag des Menschen
- Naturrecht
- Materialistische und idealistische Konzeptionen
- Geschichte der Natur und Geschichte als Werk des Menschen
- Der Glaube an die Vorsehung im Blick auf Universalgeschichte und individuelle Lebensgeschichte

Hamann in seiner Zeit

- Besondere Herausforderungen im Kontext des 18. Jahrhunderts
- Katastrophen in Natur und Geschichte (Kriege)
- Lebensgeschichte im Spannungsfeld von Politik, Ökonomie und Gesellschaft

Mit den Stichworten sind Anregungen gegeben. Weitere Vorschläge zur Entfaltung des Generalthemas sind willkommen. Für alle Themen gilt: Hamanns Denken bildet sich aus im Gespräch mit anderen Autoren und Konzeptionen, mit denen er sich kritisch auseinandersetzt und auf die er seinerseits herausfordernd und anregend wirkt. Gewünscht sind daher auch Beiträge, die Kontexte und wirkungsgeschichtliche Zusammenhänge einbeziehen bzw. erschließen.

Ein- bis zweiseitige Exposés mit Angaben zu Gegenstand, Methode und Bezugstexten des vorgeschlagenen Beitrags werden **bis 24. Mai 2014** per E-mail oder auf dem Postweg erbeten an

Prof. Dr. Johannes von Lüpke (vonluepke@thzw.de)

Kirchliche Hochschule Wuppertal/Bethel, Missionsstraße 9, D-42285 Wuppertal